

Anmeldung zur Ausstellung

10% Frühbucherrabatt bei Anmeldung bis 15.08.11
Verlängert bis 31.08.2011

Firma / Verein / Name _____

Straße _____ PLZ _____ Ort _____

Telefon _____ Telefax _____

Ansprechpartner _____

E-Mail: _____

Was bieten Sie den Besuchern an? Kurztext für den Flyer

	Front/ Meter	Tiefe/ Meter	qm
<input type="checkbox"/> Präsentationsstand	Grundpreis je qm 95,-- € zzgl. MwSt. Mindestbeteiligung 6 qm		

0 10% Frühbucherrabatt

Gesamtpreis netto _____ €

Bevorzugter Standplatz _____

Alle Aussteller können nach Anmeldung kostenfrei einen Workshop oder Vortrag in einem der Tagungsräume abhalten. Ein Anmeldeformular erhalten Sie mit Ihrer Standbestätigung.

Es besteht Interesse an einer **Anzeigenschaltung** auf dem Flyer (Auflage 45.000 Stück).

Hiermit bestelle ich verbindlich:

- Ganzseitige Anzeige auf der Rückseite des Flyers € 1.500,00
 Kleinanzeige (1/3 Seite) auf dem Flyer € 400,00
 Logoabdruck auf dem Flyer € 250,00

Die umseitigen Teilnahme-Bedingungen werden hiermit in allen Teilen rechtsverbindlich anerkannt. Nicht schriftlich festgelegte Vereinbarungen, die von den Ausstellungsbedingungen und den weiteren Rundschreiben abweichen, haben keine Gültigkeit. Von der Abgabe der Anmeldung kann kein Rechtsanspruch auf Teilnahme abgeleitet werden. Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt.

 Ort und Datum

 Firmenstempel / Rechtsverbindliche Unterschrift

Allgemeine Ausstellungsbedingungen

1 Anmeldung

Die Anmeldung zur Ausstellung hat auf beiliegendem Anmeldeformular, versehen mit rechtsverbindlicher Unterschrift sowie Firmenstempel, zu erfolgen und ist dem Veranstalter baldmöglichst zuzustellen.

Sie gilt nur für die in der Anmeldung angegebene Firma. Zur Aufnahme eines Mitausstellers bedarf es der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung und Genehmigung der Ausstellungsleitung. Sie kann nur von einer Mitausstellergelbühr, deren Höhe von der Ausstellungsleitung festzusetzen ist, abhängig gemacht werden.

Ein Konkurrenzschluss kann weder verlangt werden, noch ist er möglich. Alle Exponate, die ausgestellt werden, müssen auf der Anmeldung aufgeführt sein.

2 Zulassung, Standzuteilung, Standbestätigung

Von der Abgabe der Anmeldung kann kein Anspruch auf Zulassung zur Ausstellung abgeleitet werden.

Der Veranstalter kann aus sachlich gerechtfertigten Gründen, insbesondere wenn die zur Verfügung stehende Ausstellungsfläche nicht ausreichend oder die Teilnehmerzahl zu gering ist, einzelne Aussteller bzw. Ausstellerguppen von der Teilnahme ohne Angabe von Gründen ausschließen. Die Zulassung zur Ausstellung wird dem Aussteller in Form einer Standbestätigung, in der die Standnummer, die Standmaße (-größe) sowie die Standort festgelegt sind, erteilt. Die Standbestätigung bezieht sich auf die reine Nutzung der näher bezeichneten Standfläche, ohne dass Standbegrenzungswände beinhaltet sind.

Mit Erteilung der Standbestätigung ist der Vertragsabschluss zwischen dem Aussteller und dem Veranstalter vollzogen. Die Ausstellungsleitung ist in besonderen Fällen befugt, Standortverlegungen sowie Veränderungen der Standgröße und Standort auch ohne Einverständnis des Ausstellers vorzunehmen. Die Standzuteilung erfolgt durch die Ausstellungsleitung nach ausstellungsspezifischen Gesichtspunkten bzw. infrastrukturellen Gegebenheiten. Das Eingangsdatum der Anmeldung ist hierbei nicht vorrangig maßgebend.

3 Standmieten / Zahlungsbedingungen

Die Standmieten sind dem Anmeldeformular zu entnehmen. Mit der Standzuweisung erhält der Aussteller eine Rechnung, aus der die Kosten der Standfläche, evtl. Zuschläge sowie zusätzliche, weitere Gebühren ersichtlich sind. Der Aussteller ist nicht befugt, Mietabschläge einzufordern oder vorzunehmen oder Ansprüche der Ausstellungsleitung auf Standmiete oder sonstige Gebühren mit Gegenansprüchen aufzurechnen.

Standmiete und sonstige Entgelte sind Nettopreise und unterliegen der jeweils geltenden gesetzlichen Mehrwertsteuer. Die Zahlungstermine sind einzuhalten. Befindet sich der Aussteller nach Abmahnung im Zahlungsverzug, ist der Veranstalter befugt, die Standbestätigung zurückzuziehen und den Stand anderweitig zu vermieten.

4 Rücktritt

Bis zur Zulassung ist der Rücktritt von der Anmeldung möglich.

Nach der Zulassung ist ein Rücktritt oder eine Reduzierung der Standfläche durch den Aussteller nicht mehr möglich. Der gesamte Teilnahmebetrag und die tatsächlich erbrachten Leistungen sind zu zahlen. Der Austausch von nicht belegten Flächen durch die Kongressorganisation Kerstin Jochem zur Wahrung des optischen Gesamtbildes entbindet den Aussteller nicht von seiner Zahlungsverpflichtung.

Verzichtet der Aussteller darauf, die ihm zugeteilte Standfläche zu belegen, und kann diese Fläche von der Kongressorganisation Kerstin Jochem anderweitig vermietet werden (keine Belegung durch Austausch) dann hat der Aussteller 25% des Teilnahmebetrages zu zahlen.

Bei Nichtteilnahme eines Mitausstellers ist das evtl. erhobene Mitausstellergelbühr voll zu zahlen. Der Rücktritt und die Nichtteilnahme des Hauptausstellers führen gleichzeitig zum Ausschluss und Widerruf der Zulassung des Mitausstellers oder zusätzlich vertretenen Unternehmen.

5 Geltendmachen von Ansprüchen

Ansprüche sind binnen 2 Monaten nach Abschluss der Veranstaltung geltend zu machen. Die Ausstellungsleitung ist bei Vorliegen von nicht durch sie verschuldeten zwingenden Gründen berechtigt, die Messe zu verschieben, zu verkürzen, zu verändern oder zeitweise oder ganz zu schließen oder abzusagen. Die Aussteller haben in solchen

vorgenannten Gründen nicht statt, so kann der Aussteller mit einem Betrag bis zu 25% des Beteiligungspreises für allgemeinen Kostenersatz in Anspruch genommen werden.

6 Nebenkosten

Zur Abdeckung von Allgemeinkosten wie Elektr. Inst., Allgem. Reinigung, Bewachung, Müllabfuhr sowie Mobiliar im vorgegebenen Rahmen usw. wird ein Pauschalbetrag pro qm in Rechnung gestellt. Die Höhe des Betrages ist der Anmeldung zu entnehmen. Es bleibt der Ausstellungsleitung belassen, hiervon einzelne Positionen aufzuschlüsseln und gesondert in Rechnung zu stellen.

7 Technische Abwicklung

Nach der Standbestätigung erhält der Aussteller technische Unterlagen für die Ausstellung. Diesen Unterlagen sind alle wichtigen technischen und zeitlichen Details zu entnehmen. Sie enthalten darüber hinaus Formblätter für zum Standbau bzw. der Standgestaltung erforderliche technische Bestellungen. Der Standbau sowie die Standdekoration sind nur mit schwerentflammaren Materialien vorzunehmen. Der Nachweis hierüber ist gegebenenfalls gegenüber der Brandbehörde zu führen.

Die in den technischen Unterlagen angegebenen Auf- und Abbaetermine sind durch die Aussteller unter allen Umständen einzuhalten. Bei Nichteinhaltung der Termine ist die Ausstellungsleitung befugt, entweder die nichtbelegte Standfläche zur Herstellung eines harmonischen Gesamtbildes auf Kosten des Ausstellers dekorativ zu gestalten oder bei Nichteinhaltung der zeitlichen Abbauvorgaben des Ausstellungsstandes dessen Einlagerung auf Kosten und Risiko des Ausstellers zu veranlassen. Ein vorzeitiger Standabbau ist unstatthaft.

8 Werbung

Jede Werbung außerhalb der angemieteten Standfläche bedarf der Genehmigung der Ausstellungsleitung. Optische, sich bewegende und akustische Werbemittel sind erlaubt, sofern sie den Nachbarn nicht belästigen und die ausstellungseigene Ausrufanlage in den Hallen nicht übertönen. Die Ausstellungsleitung kann bei Verstößen gegen diese Regelung einschreiten und Abänderung verlangen.

9 Standbetreuung

Während der Gesamtdauer der Ausstellung ist der Aussteller verpflichtet, alle Ausstellungsexponate im Stand zu belassen sowie den Stand personell besetzt zu halten. Ausnahmen hiervon bilden lediglich Repräsentationsstände, die als solche angemeldet und genehmigt sein müssen.

10 Versicherung, Haftung, Genehmigungen

Eigene Versicherung gegen die üblichen versicherungsfähigen Gefahren des Auf- und Abbaus, der Personenschäden, des Transportes und der Diebstähle am Stand einschließlich jeder Haftpflicht, ist Voraussetzung der Teilnahme und Pflicht aller anmeldenden Firmen, zugleich auch für alle von ihnen beauftragten Personen. Die Aussteller sind verpflichtet, an ihren ausgestellten Maschinen, Apparaten, Geräten usw. Schutzvorschriften anzubringen, die den berufsgenossenschaftlichen Unfallvorschriften entsprechen.

Die ausstellenden Firmen anerkennen, dass keinerlei Schadensansprüche gegen den Veranstalter, die Ausstellungsleitung oder den Hauseigner zulässig sind. Für alle Beschädigungen an Haus oder Inventar haftet jeweils die ausstellende Firma, auch für die von ihr Beauftragten.

Alle Mietsachen und angemietetes Mobiliar sind in einwandfreiem Zustand zurückzugeben. Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung verursacht wurden, hat der Aussteller zu ersetzen.

Der Aussteller ist dafür verantwortlich, dass die für seine und für die Tätigkeit seiner Beauftragten auf dem Stand erforderlichen Genehmigungen vorhanden sind und die geltenden Vorschriften eingehalten werden.

11 Rechtsfragen

Alle Vereinbarungen bedürfen der Schriftform. Sämtliche Ansprüche ausstellender Firmen verfallen nach drei Monaten nach Ende der Veranstaltung.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Königstein / Taunus.

begründeten Ausnahmefällen, wie überhaupt in sämtlichen Fällen höherer Gewalt, weder Anspruch auf Rücktritt oder Minderung des Beteiligungspreises noch auf Schadenersatz. Findet die Messe aus

7. Kronberger Gesundheitstag
„Fit und aktiv durchs Leben“
31. März / 01. April 2012, Stadthalle Kronberg
www.kronberger-gesundheitstag.de



Kongressorganisation Kerstin Jochem
Im Sand 14
D-61476 Kronberg

Tel. +49 (0) 6173 957067
Fax +49 (0) 6173 957068
Mobil +49 (0) 160 96250097
kjochem@kongressorga.de

Anmeldung zu einem Vortrag

für Aussteller bei Verfügbarkeit kostenfrei

Veranstaltungsdauer:

Samstag, 31. März 2012 12.00 – 17.30 Uhr
Sonntag, 01. April 2012 11.00 – 17.00 Uhr

Firma / Verein _____

Straße _____ PLZ _____ Ort _____

Telefon _____ Telefax _____

Sachbearbeiter _____

E-Mail: _____

Ich / Wir plane(n) einen Vortrag, erwartete Teilnehmerzahl: _____

Titel (zum Abdruck im Flyer und in der Zeitung): _____

Referenten: _____

Terminwunsch: _____

gewünschte Dauer: _____ Minuten

Grundausstattung des Vortragsraums:

- Reihenbestuhlung für ca. 40 Personen
- Moderatorentisch für 2 Personen
- Leinwand
- Beamer

Ein Laptop muss mitgebracht werden.

Die Bereitstellung weiterer Tagungstechnik ist nach Vorbestellung möglich.

Flipchart Overhead-Projektor (*Gewünschtes bitte ankreuzen*)

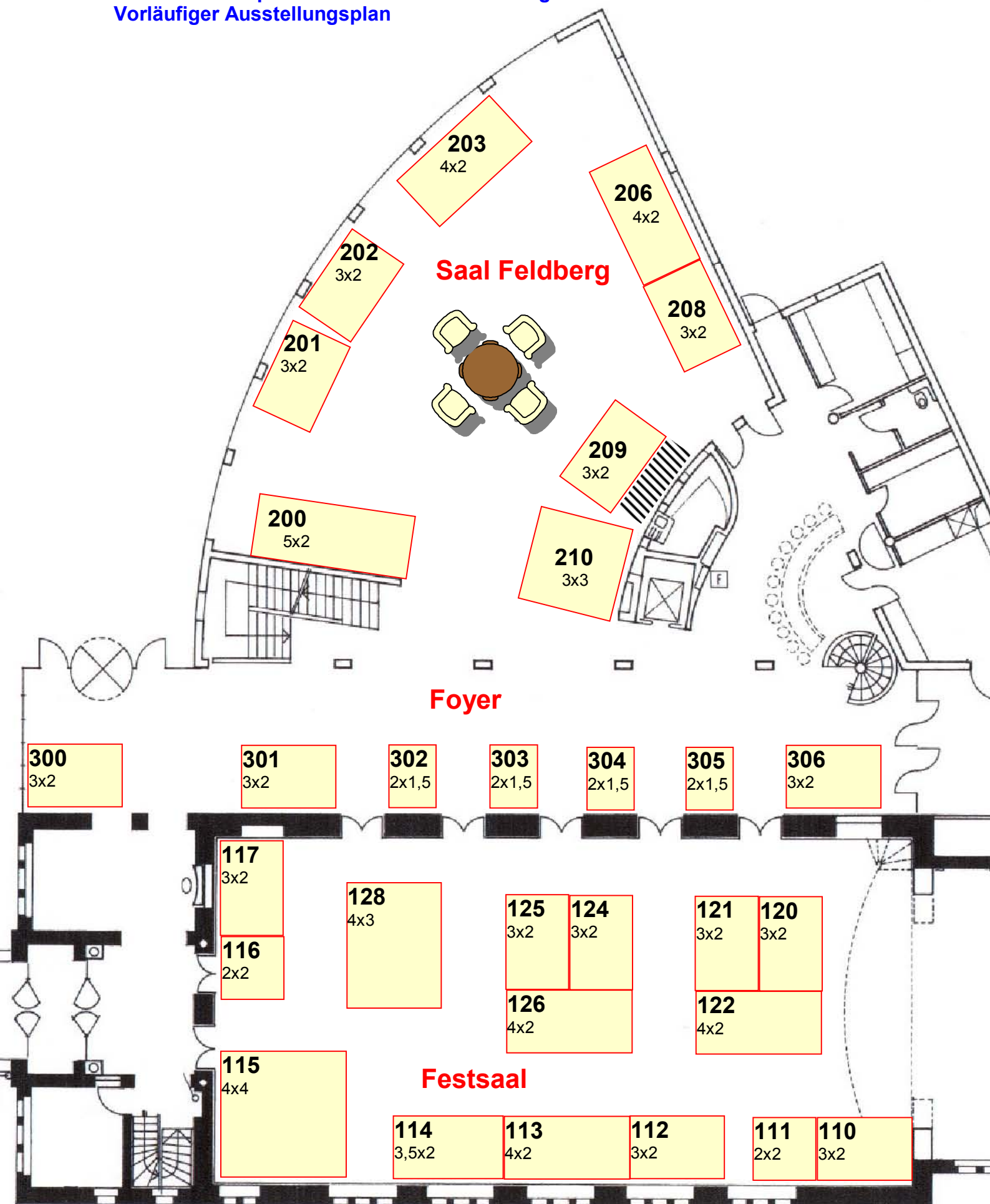
Ort und Datum

Firmenstempel / Rechtsverbindliche Unterschrift

7. Kronberger Gesundheitstag

31. März / 01. April 2012 – Stadthalle Kronberg

Vorläufiger Ausstellungsplan





Kronberg

Andreas Bloching
(06172) 927338
tz-kronberg@fnp.de
www.taunus-zeitung.de

Bouffier spricht in der Stadthalle

Kronberg. Ministerpräsident Volker Bouffier ist am morgigen Abend zu Gast in der Burgstadt. Auf Einladung der CDU wird Bouffier um 18.30 Uhr in der Stadthalle zu aktuellen politischen Themen Stellung beziehen. Flankiert wird der Vortrag des Hessischen Ministerpräsidenten von Wortmeldungen des Kronberger CDU-Chefs Reinhard Bardtke, von Landrat Ulrich Krebs (CDU) sowie CDU-Spitzenkandidatin Blanka Haselmann.

Versammlung der Laienspielschar

Kronberg. Die 1. Kronberger Laienspielschar lädt alle Mitglieder für Donnerstag, 19.30 Uhr, zur Hauptversammlung in das Restaurant „Posthaus“ am Berliner Platz in Kronberg ein. Neben dem Jahresbericht stehen Neuwahlen des gesamten Vorstandes auf der Tagesordnung.

BDS-Arbeitskreise tagen gemeinsam

Kronberg. Der Arbeitskreis „Freie Berufe“ und der Arbeitskreis „Dienstleistungen“ des BDS Kronberg tagen am Mittwoch, 19.30 Uhr, gemeinsam in der Brunenschänke in Oberhöchststadt.

Feuerwehr versammelt sich

Oberhöchststadt. Die Freiwillige Feuerwehr lädt für Freitag, 20. Uhr, zur ordentlichen Hauptversammlung in das Feuerwehrgerätehaus ein.

Beim sechsten Gesundheitstag in der Kronberger Stadthalle können Besucher sich umfassend informieren und testen

Kann ein individueller Gentest verraten, welcher Stoffwechsellyp man ist? Welche Ernährung wirkt sich günstig auf die Gefäße aus, und sind Zahnimplantate für ältere Menschen geeignet? Solche Fragen sprengen in der Regel das Zeitbudget in der Arztprechstunde. Nicht so auf dem 6. Kronberger Gesundheitstag.

■ Von Eva Bäuml-Braun

Kronberg. Kaum hatten sich am Samstag um 12 Uhr die Türen der Stadthalle geöffnet, strömten kontinuierlich Besucher herein, die sich ganz entspannt zu Fragen rund um ihre Gesundheit beraten lassen und Vorträge von Experten der verschiedensten medizinischen Fachrichtungen anhören konnten.

Kerstin Jochem, zum fünften Mal in Folge Veranstalterin des Kronberger Gesundheitstages, fand auch diesmal die „Nähe zur Region“ ganz wichtig und hatte für die entsprechende Besetzung gesorgt. „Wenn man sich beispielsweise für die Methode eines Arztes oder Therapeuten besonders interessiert, ist es ja auch sinnvoll, diesen in der nahen Umgebung erreichen zu können“, erklärte Jochem ihren Ansatz. Nur so könne man auch Referenten gewinnen. Und Letztere konnten sich über mangelndes Interesse wahrlich nicht beklagen.

Als der Kronberger Orthopäde und Chiropraktiker Dr. Eduard Chen zum Thema Rückenschmerzen und innovative Behandlungsmethoden referierte, platzte der Raum „Kronthal“ aus allen Nähten. Über die Vorbeugung von Herzinfarkt und Schlaganfall sprach der Königsteiner Kardiologe Dr. Christian Albrecht, dem das Thema Prävention, wie er sagt, ganz besonders am Herzen liegt. „Wir Kardiologen wollen nicht nur Herz- und Gefäßkrankungen behandeln, wenn die Schädigungen schon da sind, wir möchten, dass die Patienten ihr persönliches Risiko kennen und frühzeitig ihr Verhalten ändern.“

Wer wollte, konnte sich nach dem Vortrag gleich die Halsschlag-



ader „ultraschallen“ lassen, um zu sehen, wie es um die Gefäße bestellt ist. Das taten dann auch gleich so viele, dass der Kardiologe eineinhalb Stunden nichts anderes mehr tun konnte.

Großer Andrang

Überhaupt waren Tests der Renner des Gesundheitstages. Ab wann die Lautstärke und Dauer von Musik aufs Ohr zu ernsthaften Schäden führen kann, konnten sich Interessierte von Sandra Wallat, Leiterin der Königsteiner Filiale von „Hörgeräte Bonsel“ erklären lassen. Ne-

ben der Gefäß-Untersuchung per Schall, konnte zwei Stände weiter ein Lungenfunktionstest gemacht werden, der von der Selbsthilfegruppe „Asthma und Allergie Kronberg im Taunus“ angeboten wurde. Der Verein warb auch für seine Asthma- und Lungensportgruppe, die sich jeden Donnerstag an der Turnhalle der Kronthal-Schule trifft.

Die Hochtaunus Kliniken waren ebenfalls mit einem Stand vertreten, und manche Besucher waren überrascht, über die Vielzahl der Fachabteilungen der Klinik, das

gleich mit fünf Chefarzten als Referenten vertreten war. So klärte Prof. Dr. Dominik Denschlag beispielsweise über die Fakten und Mythen der Hormonbehandlung in der Frauenheilkunde auf. Desweiteren hatten Klinikmitarbeiter eine Puppe auf dem Boden platziert, an der eine Reanimation simuliert und auch die Bedienung eines Defibrillators geübt werden konnte. Defibrillatoren befinden sich in diversen großen Bahnhöfen und anderen öffentlichen Plätzen, doch viele Menschen wissen gar nicht, wie man sie bedient.

Dass man ein Leben lang den Anspruch auf ein schönes Lächeln hat, und wie man das erreicht, erklärten die Mitarbeiter der Zahnarztpraxis Sandner & Schmidt, die auf Implantologie spezialisiert ist. Auch zu diesem Thema wurde ein Vortrag angeboten – einer von über 30 an beiden Tagen.

Ein großes Thema war zudem die Ernährung, im Sinne der Vorbeugung von Diabetes Mellitus und Gefäßerkrankungen. Gleichermaßen großes Interesse fand die genetische Stoffwechselanalyse, die die Kronberger Naturheilpraktike-



Während Dr. Ivonne Heckl (Foto links) beim gut besuchten Gesundheitstag in der Stadthalle (oben) eine Untersuchung der Schilddrüsenfunktion anbot, prüfte (unten) Sandra Wallat an ihrem Stand das Hörvermögen bei Besucherin Edeltraud Mielke. Fotos: Jr (3)



rin Ute Laupert vorstellte. Mittels dieser Analyse soll der Patient seinen ganz persönlichen Stoffwechsel erfahren können, um dann mit einer entsprechenden Ernährungs- umstellung Gesundheit und Gewicht stabilisieren zu können.

Neben Vorträgen gab es auch Schnupperkurse zur stärkenden Wirkung von Tai Chi und Qigong und zur Feldenkrais-Methode sowie einen Workshop zur Prävention und Behandlung vom Burnout-Syndrom. Beide Veranstaltungstage waren durchweg gut besucht, und Organisatorin Kerstin Jochem zog am Sonntagabend eine entsprechend positive Bilanz.



„Ich hör Musik nur, wenn sie laut ist“, aber was ist mit den Schäden?

Fotos: S. Puck

Kronberger Gesundheitstag bot Information und Mitmach-Angebote

Kronberg (pu) – Seit Jahren schwelt die Diskussion um das deutsche Gesundheitswesen. Kritiker behaupten seit langem, Ärzte seien inzwischen mehr mit Verwaltungsarbeit als mit ihren Patienten beschäftigt und generell werde zu wenig Wert auf Prävention gelegt. Da bot der 6. Kronberger Gesundheitstag in der Stadthalle mit Vorträgen, Workshops, einer Vielzahl an Ausstellern mit ihren Infoständen und das alles bei freiem Eintritt eine willkommene Gelegenheit, sich zum Thema „Fit und aktiv durchs Leben“ sachkundig zu machen, denn bei vielen Bürgern hat mittlerweile ein Umdenkprozess stattgefunden und der Gedanke „Für meine Gesundheit bin ich selbst verantwortlich“ ist in vielen Köpfen gereift.

„Der Weg zur Veränderung – Wie schaffe ich es, so zu werden, wie ich sein will?“, ein „Kleiner Grundkurs über das Wasser“, „Meditation als Heilmittel“, „Implantate“, „Feldenkrais-Methode“, „Tai Chi und Qi-gong“, „Prävention und Behandlung von Burn out“ oder „Optimales Herz-Kreislauf-training für ihre Gesundheit“ – das Spektrum der Vorträge und Workshops war weit gespannt und umfasste die „Gesundheit von Kopf bis Fuß“.

Veranstalterin Kerstin Jochem, zum fünften Mal für die Organisation des Gesundheitstages verantwortlich, war bereits eine Stunde nach Öffnung der Halle ziemlich entspannt. „Die Resonanz der Aussteller ließ nicht zu wünschen übrig, die Räume platzen bei einigen Vorträgen fast aus den Nähten, so soll es sein“, zog sie ein erstes zufriedenes Fazit. Die Nähe zur Region hat sie sich auf die Fahnen geschrieben, damit gewährleistet ist, beim Gesundheitstag geknüpfte Kontakte auch aufrecht erhalten zu können.

Neben diversen Ärzten standen auch Selbsthilfegruppen wie der Verein „Muskelkranke Hessen“ aus Oberursel zum Gespräch bereit. Der Verein aus der Hessentagsstadt ist gerade von der Hessischen Landesregierung für die Förderung und Unterstützung von Menschen mit Muskelerkrankungen ausgezeichnet worden. Sinnvolle Angebote zum besseren Umgang mit der Krankheit Asthma und Allergie bietet die gleichnamige Selbsthilfegruppe in Kronberg, im September jährt sich die Einführung des Lungensports zum zehnten Mal. „Wir sind in Hessen die einzige Gruppe, die auf Vereinsbasis dieses Konzept zum wichtigen Training der Lunge anbietet“, informierte Erster Vorstand Günter Budelski. Zwei Tage lang bestand an diesem Stand die Möglichkeit einen Lungenfunktionstest durchführen zu lassen. Ein Angebot, das gerne angenommen wurde, dem einen oder anderen jedoch auch die Erkenntnis brachte, ein Arztbesuch zur Klärung defizitärer Sauerstoffsättigung im Blut könnte sinnvoll sein. Großen Zulauf hatte der Kronberger Orthopäde und Chiropraktiker Dr. Eduard Chen zum Thema Rückenschmerzen und innovative Behandlungsmethoden. Dass sich

durch sinnvolle Ernährung Erkrankungen verhindern lassen, hat sich mittlerweile herumgesprochen, die Anbieter zu diesem Thema konnten sich daher ebenfalls nicht über Langeweile beklagen und die Massageliege der Osteopathin Dr. Sabine Borck war nur selten verwaist.

„Entspannungspädagogik und Lerntherapie“ ist der Schwerpunkt von Heike Neidhardt, während dem Königsteiner Kardiologen Dr. Christian Albrecht die Vorbeugung von Herzinfarkt und Schlaganfall sprichwörtlich am Herzen liegt. Eindrucksvolle Gefäß-Ergebnisse lieferte in diesem Zusammenhang das „ultraschallen“ der Halsschlagader, völlig schmerzfrei aber von hoher Aussagekraft und ein wichtiges Instrument im Kampf gegen Schlaganfall und Herztod. Mit lebensbedrohlichen Situationen sehen sich auch die Hochtaunuskliniken und das Deutsche Rote Kreuz regelmäßig konfrontiert. „Was machen Sie, wenn neben Ihnen ein Mensch mit einem Griff ans Herz zusammen sackt?“ Diese Frage von Thorsten Dietze mussten nicht wenige mit einem ratlosen Achselzu-



Puls und Sauerstoffgehalt im Blut okay?

cken beantworten, liegt meist die Führerscheinprüfung nebst Erste-Hilfe-Kurs schon längere Zeit zurück und die erworbenen Kenntnisse von damals sind in Vergessenheit geraten. Die Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, die Deutsche Herzstiftung und das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Hochtaunus bieten einen kostenlosen dreistündigen Kurs jeweils samstags von 14 bis 17 Uhr in der Cafeteria im Kreiskrankenhaus an. Interessierte können sich per E-Mail bei thorsten.dietze@hochtaunus-kliniken.de informieren beziehungsweise anmelden.

Die beiden Kronberger Gesundheitstage haben einmal mehr gezeigt, dieses Angebot hat sich etabliert und ist sowohl bei Ausstellern und Vortragenden als auch bei den Besuchern nicht mehr aus dem Veranstaltungskalender wegzudenken.

Kronberger Bote vom 17.3.2011